

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 254, Donnerstag, 22. Mai 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Heute, am 22. Mai, sind dreizehn Jahre verflossen, seit Richard Wagner den Grundstein zum Festspielhaus auf dem Hügel bei Bayreuth gelegt und die Ideale Aufführung der neunten Symphonie von Beethoven gelebt hat. Die unerhörte Fülle That des großen deutschen Mannes verfehlte damals nicht, die Jungen und Helden der Ringer, Berleiter und Recklinge in Bewegung zu setzen. Heute sind auch sie verkummt, und wir, die Deutschen, sind nun die vom Auslande Benennten. Leipzig zumal, da die Gedächtnisse des Meisters, das alte Urtheil, das für einige Seiten in das goldene Buch der Kunst geschrieben eingetragen seien, zu gedenken. Und die Erinnerung daran vorzelt bei jedem, dem das Glück beschieden war, jenes außerordentliche künstlerische Ereignis in Bayreuth mit zu erleben, so tiefs, so wahrhaft lebendig im Herzen, das ein post mortem früherer oder späterer Errichtung eines Denkmals von saltem Stein oder Erz oder der Benennung einer Straße ohne Umgeld entspricht.

— dt.

* Nach einer der Direction des Stadttheaters heutige von Frau Baumann aus Wiesbaden ausgegangenen brieflichen Mitteilung willkürlich die Ausführungen den ist von der Direction des Stadttheaters angebotene "Schneid" als "Abschied vorstellungs" bezeichnet zu sehen, da die Möglichkeit vorliege, daß ein Sohn von ausswärts sie besuchte könne, glänzendes Anerbieten als Lehrerin für von Leipzig entsteht.

* Konzerte im Leipziger Palmengarten. Zu einer imponiranten Abschiedsfeier werden sich die heute Donnerstag stattfindenden Concerte des "Berliner Tonkünstler Orchesters" gestalten. Herr Gutsmuths Freis von Bock soll zum Gedächtnis des am 22. Mai 1813 in Leipzig geborenen großen Tonkünstlers Richard Wagner für diese eine Wagner-Messe intonieren, der bei den nächsten außergewöhnlichen und künstlerisch völlig einanderliegenden Zeitungen das aus 50 aufgestellten Münzen bestehende Odeons große Genüsse verspricht. — Das ist abfinden täglich zwei Konzerte von 4 bis 7 Uhr Nachmittags und 8 bis 11 Uhr Abends im Palmengarten statt.

* Peter Schmidtsch. Eine monographische Studie von Carl Gräbner. Preis 1. — Hermann Seemann Nachfolger. — Das Interesse an dem wissenschaftlichen Tonkünstler, der in beiden Wissensgebilden und mittels im blühenden Schaffen so glänzendem Tode hervorgegangen war, das sich die Regierung eines Selbstmordes kümmerte, ist immer noch hoch und hat hier in Wien unter einem berühmten Biographen Verlogsgeschäft, "Hommage à Peter Schmidtsch", aufgestellt. Einem der Tonkünstler ist eine Biographie in Berlin gewidmet, doch ein Sohn von diesem ist ebenfalls in einer Biographie großen Umfangs erschienen. Innerhalb nicht Graub's monographische Studie sich mit dem Gesamtbild des Künstlers, weil sie anfänglich und überflüssig schildert und bei aller Geschäftigkeit eine klare, zutreffende und erlösende Vorstellung des eleganten und sympathischen künstlerischen Menschen Schmidtsch's erweckt.

Literatur und Theater.

W. H. Websaden, 20. Mai. Die Feuerzüge haben gestern am 19. Mai mit einer dritten Vorstellung von Gluck's "Armide" ihren glänzenden Abschluß gefunden, nachdem Nicolaïs "Zwölfe" und Aubers "Schwazer Domino" einmal wiederholt worden und Kaufmann von Senckenberg, am 20. Mai 1801 in Berlin geborenen großen Tonkünstler Richard Wagner für diese eine Wagner-Messe intoniert, der bei den nächsten außergewöhnlichen und künstlerisch völlig einanderliegenden Zeitungen das aus 50 aufgestellten Münzen bestehende Odeons große Genüsse verspricht. — Das ist abfinden täglich zwei Konzerte von 4 bis 7 Uhr Nachmittags und 8 bis 11 Uhr Abends im Palmengarten statt.

Glämmen aufgelodert seien, wie im kleinen die Glämmen eines Höhleins, so ist das sehr ungewöhnlich und vermutlich auf das Aufklammern von Gelenk in der Rauchküche zurückzuführen. Die Borgüe während der vulkanischen Eruptionen sind überhaupt etwas verschieden; bei den ungewöhnlichen Vulkanen Hawaïi nicht ohne große Explosionen eine sehr dünnflüssige Lava aus, in anderen fallen ausgesichtliche Aschenwürze statt, noch andere scheinen dampfendisch explosiver Art zu sein, und diese sind die durchsetzbar. Sie legerten zahl u. A. der Ausbruch des Bandai-San in Japan, wobei der ganze Berg größtenteils verschmiert wurde, und ebenso der Ausbruch des Krakatoa im August 1883. Gewiß den früheren Erfahrungen auf Martinique konnte man wohl annehmen, daß nach dem gewaltigen Aschenwürze, und nachdem am 5. Mai ein Vulkanausbruch des Vulkan entwischen war, die Ascheprägung vorüber sei. Dies ist bei den meisten Vulkanen durchaus Regel, auch pflegen nach dem Ausbruch der lava die Erdfälle abzunehmen. Selbst die Aschenruption, die damals noch fortwährt, braucht nicht unbedingt als Anzeichen noch bevorstehender gewaltiger Vorgänge gedeutet zu werden, geschweige denn der Katastrophen, die wirklich kam. Wie es sich eigentlich mit dieser verhalten hat, ist noch immer nicht aufzuhören und bedarf jedenfalls genauerer Untersuchung an Ort und Stelle durch geologische Auskünfte. Wenn es irgendwelches gekennzeichnete ist, so ist dies der Vulkanausbruch vom 2. April 1883, der in dem Vulkanausbruch des kleinen Sees auf der Montagne Pelée zu suchen sei. Der Vulkanausbruch am 5. und 6. Mai würde vielleicht das Ende der Eruption herbeigeführt haben; doch dieses aber nicht gehabt, könnte man den Umstand zuschreiben, daß die Wasser des genannten Sees nach unten durchdringen und dort von der glühenden lava im Innern des Berges umströmten würden. Auswuchs letzterer der plötzlich sich bildende Wasserdruck des explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und glühende Materie, Gase und Strome von selber Lust, in der Richtung auf Saint-Pierre hin entlaufen. Damit stimmte auch die Aussicht, die Montagne Pelée sei seit der Katastrophen am Himmelsabend sehr viel niedriger geworden; es hat sich eben dort das Gleiche zugetragen, wie beim Bandai-San in Japan bei der Explosion vom 15. Juli 1888. Möglicher ist, daß ein erfahrener Geologe, wenn er in Saint-Pierre ankommt gewesen wäre, die Gewalt, welche die durch den glühenden lava im Innern des Berges umströmten Wasserströme die explosive Kraft, die einen Theil der Montagne Pelée zerstörte und gl

gelbt. Unter Anderem hat die Straßenbahn daselbst am früheren Pfingstfest durchschnittlich täglich über 7000 Personen befördert; in diesem Jahre haben noch nicht einmal täglich 2000 Personen die Bahn benötigt. — Der Verkehr auf dem Inselberge war im Allgemeinen gut, wenn auch von einem eigenen Pfingstverkehr, wie in den Vorjahren, nicht die Rede sein konnte. — In Hörde wurde in einem Neubau ein unbekannter Mann in einer großen Blutlaube aufgefunden; die Todesursache ist noch nicht geklärt. — Der in welchen Kreisen befand sich Comptroller-direktor Dr. Duden in Hörde? wurde zum Geheimen Regierungsrath ernannt. — In Hörde bei Artern wurde die Frau eines Handarbeiter beim Aufhängen von Wäsche plötzlich von einem Unwesen bestroffen, worauf die Frau an einem Schlafzug in Folge Plagen eines Blutgeistes starb. — Im sogenannten Posthof der Lüsse wurde ein Meteorit gefunden. — In Köttinge wurde in der Nacht zum 1. Februar die Tochter des früheren Bürgermeisters Döbel ganz auskastenmäßig geholt. Auch nahmen die Diebe drei Schatztruhen mit hohen Beträgen mit.

→ Altenburg, 21. Mai. In Königs mählte der Stadtgemeinderath den Fabrikanten Edmund Weisse zum stellvertretenden Bürgermeister auf die Dauer von 5 Jahren.

= Ein Kaisersturz mit Überraschung. So oft der Kaiser auf die Höhlungsburg kommt, wird ihm ein Ambit angeboten, von weichen Jungfrauen ein Becher edlen Getränkes ergeben. Diesmal hielten aber die Jungfrauen entzückendes Getränk, und das ging nach der „Straß.“ folgendermaßen zu. Der törichte Kurfürst des Elsass, Jodagang 1865, war von Herrn Bauer aus dem Hause des Kurfürsten Wodo Edward stand wie früher auch jetzt bereit. Aber — schon steht der Kaiser mit seinem glänzenden Gefolge, da wird eindeutig, dass der Kurfürst schief ist. Aber so ausgesetztes aufzutreten. Gedenken, Souvenirs mit Gewichten und Instrumenten umgeschmiedet waren, ein Kurfürst schuf sich nicht darunter! Endlich bringt einer ein Taschenmesser zum Vortheile, an dem ein Wappenstein prang. Aber er ist zu groß, und der Kurfürst bricht in der Miete auf. Der törichte Kurfürst ritt nicht heraus. Schon sieht der Kaiser von den Dänen, und ... der Kurfürst ritt nicht mehr. Da wird im leichten Augenblitze eine andere Kutsche genommen, allerdings eine ehemalige Tropfen, ein 1865er Meister, von dem der Kaiser den Architekten Wodo Edward bestellt hat. Eine kleine Kutsche entsteht, in der auch die Herren des Gefolges einen Trunk trinken und der Kaiser verdiente Verpflegung entgegennimmt. Der Sender des törichten Kurfürsten die kleine Verwohnung wieder ausgleichen zu können, indem er bei Auffahrt den Kurfürsten den richtigen 1865ern nominiert — allerdings jedermann programmwidrig — durch eine der Türen antritt. Mit einem Scherzen lässt dieser Kurfürst trippeln der Kaiser abermals, aber er kommt auch jetzt nicht zu seinem 1865er, denn in der Auffahrt hat die Dame ebenfalls den verletzten Kurfürsten eingezogen. Aber der guten Dinge sollen doch sein! Nach langerem Rittgang sieht sich der Kurfürst im Hof des Burg plötzlich wieder dem freundlichen Kurfürsten gegenüber. Der tapfere Kurfürst fügt das Geschäft immer noch zu bezeugen, dieses Mal aber steht der Kaiser vorüber, und der Kaiserwein blieb ungetrunken — wenigstens vom Kaiser!

= Ernest Blum über den Fall Humbert-Crawford. Die schwedische Humbert-Crawford hat jetzt auch den Humoristen Ernest Blum auf den Plan geworfen. In seinem berühmten „Journal d'un Baudouilliste“ erzählte er folgenden „aberranten Fall“. Als taunte einmal einen Theaterdirektor, der aus der Schule der Frau Humbert war — es geht eben nichts Neues unter der Sonne. Dieser Director befand sich glücklichlich in der größten Vergangenheit; die Baudouillie quälte ihn und es regnete Klagen und Beschwerden. Er ist schließlich nicht mehr zu tragen, was werden soll, batte er eines Abends eine geniale Idee. Ein Abend später war zufällig der Chef eines großen Bankhauses ins Theater gekommen, und der Director bemerkte diesen Chef, um seinen Gläubigern zu melben, dass der beliebte Chef sein Theaterbühne wieder ins Leben rufen möchtet. Diese wünschte er diesen Gläubigern zu erläutern und zu begreifen. Der reiche Finanzmann, der sich für Theatervorstellungen sehr interessierte, hörte den Künftigen an und der Director bemerkte diesen Chef, um seinen Gläubigern zu melben, dass der beliebte Chef sein Theaterbühne wieder ins Leben rufen möchtet. Diese wünschte er diesen Gläubigern zu erläutern und zu begreifen. Der Director räumte nun seinen Gläubigern ins Ohr, das der Künftige ihm eine große Summe Geldes amerikanisch habe, weil er in den Stern berichtet sei. Von diesem Augenblick an wurde sein Kredit ganz unverhinderlich, und der des Sterns, der überwiegend von der ganzen Erde seine Ahnung hatte, gleichfalls. Die größten Schneider, die besten Goldschmieden, die berühmtesten Juwelenhändler von Paris kamen zu ihr und baten um ihre Dienste an. Was den Director betrifft, so erfreute er sich plötzlich eines großen Vertrauens, das Niemand mehr von ihm Geld verlangte; seine Gläubiger waren sogar unverhinderlich um neue Verpflichtungen. Von Zeit zu Zeit wagte er ganz leicht zu seinem Gläubigern: „Ich sage dir nur, wer du zu meinem Glück bist.“ Wenn seine Frau das einen Abend tags erfuhr, kann es ja nicht werden.“ Angriffen leidet der unbeschreibliche Finanzmann ruhig und friedlich und war ganz erstaunt, wenn er von einem Spanier oder von einem Reiterknecht des Theaters auf der Straße schreckhaftvoll geprügelt wurde. Doch der verpreßte Capitalist dachte der Director natürlich nicht daran, seine Schulden zu bezahlen; er glaubte aber schließlich — wie wahrscheinlich auch fromm Humbert — selbst an die Existenz seines Geldmannes und lagte eines Abends ganz über Erde zu seinem Stern: „Was ist denn das mit Ihren Freunden?“ Sagte Sie ihm doch, das ich immer noch auf das Geld wart.“ Wie die Geschichte endet? Der Finanzmann hatte die schlechte Idee, ganz plötzlich zu sterben, und der Director machte einen ehemaligen Wandschrank. Was den Stern betrifft, so lag er plötzlich die großen Schneider, die großen Goldschmieden u. s. w. von seinem Horizont verschwinden, ohne zu wissen, warum? — wie er nie gewusst hat, warum sie dort so plötzlich aufgetaucht waren.“

= Der Abgeordnete nach der Wahl. Folgendes „Stimmungsbild“ von Alfred Carus verdeutlicht ein französisches Blatt: Der neue Abgeordnete: „Für vier oder fünf Jahre kann ich nun ruhig sein.“ Sein Sekretär: „Wir.“ Der neue Abgeordnete: „Dieser Wahltag hat mich ungemein angestrengt.“ Der Sekretär: „Doch man darf nicht mehr dingen.“ Der Sekretär: „Daben Sie schon eine Ahnung davon, was Sie während der Dauer der Legislatur tun wollen?“ Der neue Abgeordnete: „Das Alles ist noch sehr undeutlich in meinem Geiste.“ Der Sekretär: „Sie erinnern sich doch, was Sie Ihren Wählern versprochen haben?“ Der neue Abgeordnete (schmäht): „Sehr viel, wie mir scheint.“ Der Sekretär: „Bündnen Sie, das ist eine Linie der Verpflichtungen aufzustellen.“ Der neue Abgeordnete: „Schreiben Sie los.“ Der Sekretär: „Quest die Einführungsklausur. Sie haben sie verpflichtet, für die Einführungsklausur zu stimmen.“ Der neue Abgeordnete: „Glauben Sie vielleicht?“ Der Sekretär: „Ich habe doch die Prüfung bestanden.“ Dann haben wir die Trennung der Linke vom Staate.“ Der neue Abgeordnete: „Ich habe die Trennung verhindert.“ Der Sekretär: „Natürlich.“ Ich sage fort: Die Handlung kam des Willkürdienstes aus jenen Bösen.“ Der Sekretär: „Was für ein Gedächtnis Sie haben!“ Der Sekretär: „Die Abhörführung der Gesetze über die Presse... Die Gründung von Pensionärsvereinen.“ Der Abgeordnete: „Sie scheint mir, als ob das etwas wie Verpflichtungen wären.“ Der Sekretär: „Allerdings.“ Der Abgeordnete: „Mit einem Wort: ich habe mir, wenn Sie sich nicht darüber verständigt, die gegenwärtige Einordnung zu erklären.“ Der Sekretär: „So wird es wohl sein.“ Der Abgeordnete: „Und die Geschäftswelt zu beruhigen?“ Eine Eigentümlichkeit anzuhören! Nun mein Sekretär: „Soll einige Zagen davon bestimmt, doch Sie auch Ihre guten Seiten hat, die Geschäftswelt.“ Der Sekretär: „Sie hat ihre Fehler, aber wen hat keine Fehler?“ Der Sekretär: „Aber was werden Ihre Wähler sagen?“ Der Abgeordnete: „Meine Wähler?“ Wenn ich alle Verpflichtungen hätte, die ich Ihnen gemacht habe, würden je die ersten seien, die mich für einen großen Narren hielten!“

= Die Ehrenmeute des Rauchers. Die Zeit, die das Leben des Tabaks in ungünstigen Zeiten gefangen wurde, scheint jetzt ganz entkommen zu sein. Obgleich der Tabakmarkt zwecklos abgenommen hat, hört und liest man nur noch von dessen Nachteil und gefährlichen Gefahren, und selbst seine gütigsten Vertreter bestreiten fast gesondert in ihrer Werbung an die jungen Leute: „Es schmeckt gut und schadet nicht.“ In der „Zeitung des Kinos“ hat nun ein junger Geist und Gelehrter,

lehrter, ein frisch geborener Dozent der Pharmacie, Namen Tuinen, den Wohl gebadet, sich seine erste akademische Würde durch ein Turnier zu erwerben, wenn er für den Tabak eine Partie einzulege. Er sagt in seiner Schrift geradezu, dass der Tabak für Aberglaube und Andere, die in Verbindung mit gewissen anständigen Krankheiten, wie Influenza, Tuberkulose und Tuberkulose, kommen, von groben Augen sei. Er hat die Wirkung von Tabakrauch auf die verschiedenen Lebewesen untersucht, die sich in der Blutdrüse finden, und ist zu folgenden Ergebnissen gelangt: Tabak hat keine Wirkung auf die Entwicklung des Thymus oder des Starkampfes, aber er verhindert wesentlich das Wachstum der Bakterien der Influenza, Tuberkulose und Tuberkulose. Die Wirkung wurde mit folgenden gezogenen Kulturen dieser Keime angezeigt, und Dr. Tuinen vermag auszusagen, dass die Dämpfe von Nicotin und Tabak, die durch die Verbrennung des Tabaks erzeugt werden, die Pfeife nicht mehr neuerdings kennzeichnen werden. Möglicherweise ist von Galvaninen festgestellt worden, dass die Wirkung auf die Entwicklung des Tabaks auf die Entwicklung des Thymus oder des Starkampfes, aber er verhindert wesentlich das Wachstum der Bakterien der Influenza, Tuberkulose und Tuberkulose. Die Wirkung wurde mit folgenden gezogenen Kulturen dieser Keime angezeigt, und Dr. Tuinen vermag auszusagen, dass die Dämpfe von Nicotin und Tabak, die durch die Verbrennung des Tabaks erzeugt werden, die Pfeife nicht mehr neuerdings kennzeichnen werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem durch die Wirkung der Schleimhäute in der Nase und dem Rachen. Über diese Nachtheile hat man, wie gesagt, ganz zu bedenken, und selbst ein Räuchertrinker möchte sich eigentlich im Namen der Gesundheit darüber freuen, wenn auch die anderen Seiten des Tabaks einmal berücksichtigt werden.

= Trotz des Wetters. Ein glückliches und gefundenes Temperament findet sich mit allen ab, und so könnte man ja angeblich die fröhliche Vergnügung des Menschenlebens durch nichts anderen beeinflusst werden kann, und außerdem

Handelsgegenstände zu beladen. Wichtige größere Umläufe bestimmen haben. Greifbare Ware ist noch knapper geworden. Die eingeschlossenen Preise sind ebenfalls in den Kosten übergegangen und die Ausfuhr von Goldene ist gering, während sich die Währungen für eine über zwei Wochen das Rohmaterial gesuchten haben. Die Folge davon war eine hohe Wertsteigerung für Weizen und Roggen an der Berliner Börse, die nicht allein prompt Ware, sondern auch Sommer- und Frühherren betraf. Die Aufholzungen vom Esstanne hatten sich in engen Grenzen, und viele Wüsten schreiten sich nicht aus den Händen des Kugelengingers, sondern erwarten auch 1901 zu ziemlichen Preisen auf den dortigen Börsenmarkt. Gerne hat ebenfalls im Westen angezeigt, da es in ganzem Lande nicht genügt, um das Unternehmen unterzuhalten. Die Börsennotiz ist Sammeln nach Westen bewegungen, die sie in ganzem Lande nicht genügt, um das Unternehmen unterzuhalten. Die Börsennotiz ist Sammeln nach Westen bewegungen, die sie in ganzem Lande nicht genügt, um das Unternehmen unterzuhalten. Die Börsennotiz ist Sammeln nach Westen bewegungen, die sie in ganzem Lande nicht genügt, um das Unternehmen unterzuhalten.

Die Rößel veranlasst die Veröffentlichungen für die Kolonien und im Vorjahr gibt folgendes Bild:

	Wien	London	Paris	Teufen in Berlin
1899	1900	1900	1900	1900
New York	90%	88%	88%	+ 5,00
Chicago	74%	75%	73%	- 5,00
Dresden	89 Rep.	90 Rep.	90 Rep.	- 2,25
Berl.	8,75 Rep.	8,75 Rep.	8,75 Rep.	+ 2,75
Berlin	174 Rep.	175 Rep.	175 Rep.	- 1,00
New York	68%	68%	68%	+ 1,00
Stella	74 Rep.	74 Rep.	71 Rep.	+ 3,00
Riga	81 Rep.	81 Rep.	78 Rep.	+ 9,00
Berlin	161 Rep.	160 Rep.	146 Rep.	+ 5,00

Das Sinken der Silberpreise.

* Der Silberpreis in London ist bis auf 23% abgesunken, und keiner der Geschäftsmänner behauptet, daß auch damit der Tiefstand noch nicht erreicht ist. Diese gewaltige Entwertung des freien Metalls ist wohl kaum angebracht, schreibt "Die Finanz-Chronik", die Buhnenkammer möglicherweise aus der Währungsnot, sondern auch der reichen wirtschaftlichen Ressourcen, welche der Weltmarkt aufweist, und so leben wir denn auch. Doch Theoretiker und Praktiker in gleicher Weise sich bewegen. Dieses Moment kommt zu erklären, als auch die wirtschaftlichen Folgen deutlich zu verstehen. Die "Finanz-Chronik" hatte bereits Wegegegenwart, eine Reihe von damals begünstigten Wirtschaften und Industrien in ihren Spalten wiederzugeben. Angenommen hat sie, zu dieser Frage auch der bekanntesten französischen Bankhaus Bercy u. a. präzisiert, und nun müssen wir sie angeben, aus all diesen Entwicklungen und Schichten ein Gesamtbild der derzeitigen Lage des uns wirtschaftlichen Gegenstandes zu liefern.

Seit diesem Jahr ist es also im Laufe von 42 Jahren, in der Silberpreis um 60 Proz. gegen den Vergleichspreis des Silbers im Reichsbank zum Goldpreis gefallen; im Jahre 1860 kostete ein Kilogramm Silber 178 Rep., gegenwärtig beträgt dieser Vergleichspreis kaum etwas über 60 Rep. Diese erstaunliche Preisabnahme vermag allerdings nicht, sich heute so befriedigend zu gestalten, wie es vor wenigen Jahren geschah unter der Silberwährung abgesunken. Eine destruktive Wirkung kann bezüglich eigentl. mit dem Mexiko auf, in Berlin, durch stabilisierte Silbermarktwährung. Sie wird jüngst, freilich wenigtheit, die Goldwährung eingeführt worden, und tatsächlich existiert in allen südamerikanischen Staaten eine reine Silberwährung; auch Indien kann nicht mehr zu den reichen Silberwährungen gezählt werden, seitdem dort die reiche Silberprägung eingestellt wurde, während in China eine eigentliche Währung überhaupt nicht existiert; der dortige Zustand ist, im Grunde genommen, mit einer Goldwährung, während im inneren Bereich höchstens Silbermarktwährung existiert. Eine frühere Währung, nämlich der Yuan, wird nur noch in einigen kleinen asiatischen Ländern, unter anderem auch in Indien-China. Im Bereich zwischen diesen Ländern und Mexiko ist dementsprechend die Bedeutung des Silberpreises jetzt am unangenehmsten widerzugeben.

Siehe wir uns überall an, in welchen Grenzen die Silberpreise in den letzten Jahren sich bewegt haben. Zum Ausgangspunkt nehmen wir das Jahr 1893, d. h. jenes Jahr, in welchem die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika die dadurch gelegentlich eingeschlossenen jährlichen Silberausfuhren eingestellt hatten, sodass der gegenwärtige Standort des Silbers, wie bekannt, eingeschränkt werden muss. Seit jenem Jahre beginnen sich die Silberpreise wie folgt (in Pence für eine Unze):

	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902
1893	38%	38%	30%	26%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1894	31%	27%	26%	26%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1895	31%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1896	31%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1897	29%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1898	29%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1899	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1900	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1901	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%
1902 bis zum 15. Mai	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%	27%

Wie daraus ersichtlich, ist der Silberpreis von 1893 auf 1894 um mehr als ein Drittel gefallen. Dieser rasche Preisfall kam in den nächsten Jahren ziemlich auf. Nachdem die Preise im August 1897 um 23% auf ihr Maximum erreichten, so fielen sie jenseits von 1898 wieder bis auf 30% d. f. fallen dann wieder bis auf 24%, d. i. December 1901, und erreichten im Januar des nächsten Jahres wieder das Maximum von 26%. Seitdem ist der Silberpreis überwiegend beständig geblieben, während die entsprechenden Aktionen in den civilisierten Staaten in Europa auf das Silbervermögen, so sehr, dass das vermehrte Studium des Silbermarktes diese Aktionen eher verschärft hat, als dass es ihnen bestärkt habe; die betreffenden Gesetze vereinfachen fast vollständig entweder eine Bewertung oder freien Ausweitung des jeweiligen Metalls oder gar die quantitative Demontierung bestimmen. Und erhebt daraus — und das möchte mit den Silber- und Zollabgaben — Gewinne gegenüber besitzt —, so dass sich die Gelehrten aufstellen, die den Silberpreisfall verursacht haben —, der Hauptgrund dieser Erhöhung liegt nicht ausschließlich auf die Lieferproduktion des Silbers zurückzuführen, sondern, was in Folge der sich immer vermehrenden Technik die Produktionskosten sich von Jahr zu Jahr wesentlich verringern.

Die Statistiken zeigen und überzeugen, dass, obwohl die

Silberpreise seit dem Jahre 1872 um mehr als 85 Prozent gestiegen sind, die Silberausbeute seit jenem Jahre um fast verdoppelt hat. Im genannten Jahre 1872 wurde an Silber produziert, in Nordamerika 22,2, in Afrika 19,6 und in den übrigen Ländern 15,1, insgesamt also 56,9 Mill. Unzen. Im Jahre 1901 bestellte sich dagegen die Silberausbeute auf 19,6 Mill. Unzen in Nordamerika, 57,5 in Afrika, 14 in Australien und 44,6 in anderen Ländern, mithin insgesamt 137,7 Mill. Unzen. Das ist der Silbermarkt diese gewaltigen Mengen, welche die Silbermünzen nicht verdrängen können. Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung von Centaur-Silbermünzen ist inzwischen vorbei, und auch dieses Land hat verdeckt, ob dies noch möglich war.

Die letzte große Ausprägung

